



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 234. Frag. Wie pflegt jemand den Tod deß Herren zuuerkündigen?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Die Sünd bö
grossen Perso
nen beganzen/
wird auch des
sto grösser ges
achtet.
Matth. 7.

als da er spricht: Was schickst du den Spreyssen inn dem Aug deines Bruders/des
Balkens aber in deinem Aug/wirdst du nit gewahr: Demnach sollen wir mit sol
chen/die andern fürgesetzt seynd/möglichen Fleiß anwenden/das mit Troffen/
Straffen/Vermahnung/vnnd langmütiger Geduld/an ihnen nichts verjamben
werde/sondern das wir mit ihnen/dem Befelch des Herren gemäß handeln/vnnd
vns selber/dissfalls vnsträfflich bewahren.

Die 232. Frag. So jemand etwas Vnbillichs geschicht/er aber das
selbig/auff Geduld vnd Langmütigkeit/niemand klagt noch offenbaret/
sondern dem Herrn das Vrtheyl heymträgt: Thut er auch hierinnen
den Willen Gottes leyssen?

Matth. 6.
Matth. 18.

Antwort. Dieweil der Herr an einem Ort spricht: Verzeihet/so ihr etwas
wider jemandis habet. Vnd anderstwo: Wann dein Bruder wider dich sündigt/so
gehe hin/vnd straff ihn zwischen dir/vnd ihm allein: Höret er dich/so hast du dein
Bruder gewonnen: Höret er dich nicht/so nim noch einen oder zwen zu dir/auff
das in zweyer oder dreyer Mund/alle Red bestehe: Höret er dieselbigen auch nicht/
so zeig es der Kirchen an: Höret er aber auch die Kirchen nicht/so halt ihn für einen
Heyden vnd Zöllner/2c. Demnach gebürt sich/die Frucht der Langmütigkeit
innen zuerweisen/also das wir Gott dem Herren/für den/so vns beleydiget/oder
vnbillich gethan hat/auff reynem Gemüt/ein eyferigs Gebett auffopffern/vnnd
sprechen: Ach Herr/thu ihm diese Sünd nicht zumessen/damit wir nicht/wann wir
vber vnsern Bruder zönnen/vns selber das Gericht vnnd Vrtheyl Gottes auff den
Hals laden. Jedoch ist es auch nicht vngebührlich dem jenigen/so vns ein Vnbillich
keit hat zugefügt/deshalben zu straffen vnnd zuermahnen/auff das er von dem
Zorn/so vber die Kinder des Ungehorsams ergeth/ledig werden möge: So aber
jemand an seinem Bruder die Straff vnd Vermahnung erspart/vnnd auff eigener
Langmütigkeit/darzu stillschweigt/thut er ein zwofache Sünd begehn. Erstlich/
das er des Herren Gebott vberfährt/welches also lautet: Du solt deinen Näch
sten mit Ernst straffen/vnd vmb seiner willen kein Sünd auff dich laden: Nach
maln/das er auch/mit seinem Stillschweigen/des Sünders Straff theylhaftig
wird: Seytemal er den jenigen/welchen er durch getreue vorgehende Warnung/
wie der Herr befolhen/hät gewinnen mögen/in der Welt verderben läßt.

Die 233. Frag. Wann einem auß allen guten Thaten vnd Wercken/
eins mangelt/wirdt er darumb der Seligkeit beraubt?

Act. 7.
Wie wir nach
dem Exempcl
Stephani/für
vnser Feind
biten sollen.

1. Pet. 3.
Welcher Mas
sen/vnd war
umb sich den/
so vns beleydi
get/zustraffen
vnd zuermah
nen gebüret

Die Vbertret
ung eines ein
gen Gebotts/
hindert den
Menschen an
der Seligkeit.

Johan. 13.

Antwort. Wiewol im alten vnnd neuen Testament/vil Gegenknuffen her
hen/die vns hieruon gründlichen Bericht geben/so halt ich doch/das einem Glau
bigen/das einig Vrtheyl genugsamb sey/welches der Herr vber Petrum fällt/des
vngeacht/seiner vil grossen vnd herrlichen Werck/auch seines manigfaltige Lob
vnd Ruhms/den er vom Herren empfangen/von eines einigen Ungehorsams mes
gen/der von ihm nicht auß Faulkeit oder Verachtnus/sonder dem Herrn Christo/
zu Reuerenz vnd Ehr geschah/disen Sentenz hören müst: Wo ich dich nicht was
schen wird/so hast du keinen Theyl bey mir.

Die 234. Frag. Wie pflegt jemand den Tod des Herren
zuuerkündigen?

Matth. 10.
16.

Galat. 6.
Rom. 6.

Was da herf
tun den Tod
Christi getaufft
seyn.

Antwort. Also/wie der Herr gelehret hat/da er spricht: So jemand zu mir
komet/der verläugne sich selber/vnd nem sein Creuz auff sich: Solches hat auch
der heilig Apostel Paulus/durch dise sein Bekantnuß angezeigt: Die Welt ist mir/
vnd ich bin herwider auch der Welt gecreuzigt/darzu wir vns dann vobin/im
Tauf verlobt vnd verbunden haben: Dañ alle die wir/sagt Paulus/in Christum
Jesum getaufft/seyn in seinem Tod getaufft/darauff er dann weiter einführte vnd
aufleget/was inn den Tod des Herrn getaufft werden heysse/da er spricht: Dieser
alter Mensch ist mit im gecreuzigt/auff das zerstört werd der sündlich Leib/das
mit wir forthin der Sünd nit mehr dienen/auch von aller Begird/disso zeitlichen
Lebens

S.
Basillij

Opera

Lebens gereynigt/vnd würdig werden/des Apostolischen Gezeugnuß/da gedach-
ter Paulus abermaln sagt: Ihr seyde verstorben/vnd ewer Leben ist mit Christo
in Gott verborgen/auff das wir mit Frewdigkeit sprechen mögen: Der Fürst diser
Welt kombt/vnd hat nichts an mir.

Coloff. 3.

Die 275. Frag. Ist es auch gut vnd nützlich/vill in heiliger Schrifft
aufwendig zulerne?

Antwort. Seytemal in gemeyn/zwen fürnemme Ständ vnd Orden seynd:
Ertlich deren/die das Regiment vnd die Verwaltung haben: Nachmaln diser/
so mit vnder schidlichen Gaben/ihren zuständigen Gehorsam leyten sollen/so halt
ich/das dem jenigen/so das Regiment/vnd die Sorg vber vil vertraut ist/alles/
was einem jeden besonders antrifft/zuwissen/vnd in die Gedächtnuß zufassen ge-
büre/auff das er allen vnd jeden/den Willen Gottes fürtragen/vnd was ihnen
zugehörig/auch eines jedwedern Ampt außweyß/befehlen möge. Ein jeder aber
gedenck an den Spruch des Apostels Pauli/da er sagt (Seydt nicht gar zu Flug
oder winzig/sondern nach rechter Maß/wie sich gezimbt/vnd Gott einem jeden
mitgetheylet hat) vnd thu das jenig/so ihm auffgelegt ist/in der Lernung/oder im
Werck fleißig verrichten/vnd laß sich andere Ding nicht bekümmern/damit er das
Wort des Herren anzuhören würdig werde: Ey du frommer Knecht/du bist vber
wenig getrew gewesen: Ich wil dich vber vil setzen.

Ein jeder soll
sein Ampt nach
gebührendem
Sultand ver-
walten.
Rom. 12.

Matth. 25.

Die 276. Frag. Wie sollen die jenigen/so alle vier Euangelia
aufwendig zulerne würdig seynd/dise Gnad annemen
vnd empfangen?

Antwort. Seytemal der Herr gesprochen:Wem vil vertraut ist/von dem
selbigen wirdt man auch vil erfordern/so gebürt auch solchen Leuten mehr vnd
größere Forcht vñ Sorgfältigkeit zuhaben/wie der Apostel Paulus gelehrt hat/da
er sagt: Wir als Mitarbeyter vermahnē euch/das ihr Gottes Gnad nit vergeben-
lich empfabt: Alsdann aber werden wir solcher Gutthat würdig/wann wir dem
Herrn glauben/der also spricht: Die weil ihr das wisset/so seydt ihr selig/wann ihrs
thut.

Luc. 12.
2. Co. 6.
Welchem vil
vertraut ist/
der muß auch
vnd vil Ding
Rechen schaff
geben.
Johan. 13.

Die 277. Frag. Welche Seel thut sich einig vnd allein/nach dem
Willen Gottes richten?

Antwort. Die jenig/so dises Ampt vnd Gebott von dem Herrn empfangen
hat: So jemand zu mir kombt/der verlängne sich selber/vnd nem sein Creuz auff
sich/vnd folge mir nach: Dann so einer vorhin ein solches nicht geleyset/nemblich/
sich selbst verlängnet/nach sein Creuz auff sich genommen hat/so wirdt er bey ihm
selber noch grosse Verhinderung/an der Nachfolgung Christi befinden.

Matth. 10. 36.
In der Nach-
folgung Christi/
gehört die Ver-
läugnung sein
selbst.

Die 278. Frag. Ist es auch möglich/ohn vnderlaß zu psallieren oder
zulesen/oder sich mit Ernst in dem Wort Gottes zuüben/vnd dar-
neben fürfallender Nothdurfft/vnd den seiblichen Geschäften/gar
kein Zeit noch Weil zuuergunnen?

Antwort. Hier von hat vns der Apostel Paulus ein Regel fürgeschriben/da
er sagt: Lasset alles erbarlich vnd ordentlich vnder euch zugehn: Demnach soll nach
Gelegenheit der Zeit/vnd des Orts/fürnemblich auff die Erbarkeit vnd rechte
Ordnung/gute Sorg vnd Achtung gegeben werden.

Was für ein
Ordnung im
Gebett vnd
Psallieren zu
halten sey.

Die 279. Frag. Was ist ein guter/vnd was ist ein bö-
ser Schatz?

Antwort. Der gute Schatz/ist ein sedwedere sorgfältige Betrachtung/der
Krafft in Christo dem Herrn/so zu Gottes Ehr vnd Glori diener: Entgegen so ist
der böse Schatz ein Übung vnd Betrachtung schalckhafftiger Ding/so von dem
Herrn verboten seynd/darauf nach der Lehr Christi/durch beyderley Wort vnd
Werck/Guts oder Böß entspiessen thut.

Die